

Zweites Meeting, 21. September

Bundestagswahlen am 26. September

der Bundestag *liittopäivä*

Parteien, Kandidaten, Stimmzettel

Die eigene Meinung äußern, andere nach ihrer Meinung fragen (S.21)

Ich finde Berlin toll.

oder mit Nebensatz:

Ich finde, dass Berlin interessant **ist**. (*Verb am Ende*)

Wie findest du Espoo?

Ich finde, dass Espoo wie ein Vorort von Helsinki ist.

Meiner Meinung nach ist Espoo landschaftlich sehr schön.

Das finde ich nicht! / Das finde ich auch. Ganz deiner Meinung!

Meiner Meinung nach ist es gut / vernünftig / sinnvoll / wichtig ,

... dass man im Bus eine Maske trägt.

... dass man sich impfen lässt.

... dass der Unterricht (*opetus*) online ist.

Ich bin der Meinung, dass das übertrieben ist. ... dass das nicht nötig ist.

in Kleingruppen:

Beginnt damit, euch nach eurer **Meinung** über z.B. Espoo, Berlin zu fragen.

In Deutschland darf man wählen, wenn man 18 Jahre alt ist. Unterhaltet euch darüber, ob das Wahlalter auf 16 Jahre runtergesetzt werden sollte.

Interesse: Übung 6, Seite 26

Fragt euch dann gegenseitig, was euch in Berlin interessieren würde oder was ihr vorhabt / machen wollt. Kommentiert, was die anderen sagen, z.B.

+	neutral	-
Das finde ich auch interessant.	Warum nicht.	Das interessiert mich nicht so besonders.
Tolle Idee!	Meinetwegen.	Ich interessiere mich nicht so für Kunst.
Das wollte ich schon immer mal machen (sehen).	Das könnte ganz nett sein.	Das finde ich langweilig.
	Mir fällt auch nichts besseres ein.	Sowas kann man überall machen (sehen).

Falls noch Zeit ist (*jos on vielä aikaa*):

Übung 7 und 8 (S. 29-30) – Lesen Sie abwechselnd (*vuorotellen*) die ganzen Sätze laut vor (*ääneen*).

Plenum

Noch Fragen über die Fälle?

Schwache Maskulina (S. 32)

Einige männliche Staatsbürger (*citizen*) sind „schwach“, z.B. der Schwede, der Russe, der Franzose. Aber es gibt auch Engländer, Amerikaner, Italiener, Spanier etc., die auf **-er** enden und nicht schwach flektieren (im Akkusativ gibt es normalerweise keine Akkusativ-endung am Nomen *noun*).

Der Deutsche ist ein besonderer Fall, denn er ist kein schwaches Maskulin-Wort, sondern ein substantiviertes Adjektiv. Ihr wisst, dass man aus allen Adjektiven Substantive machen kann, wenn man sie großschreibt und einen Artikel davorsetzt. Sie flektieren (*käyttyvät*) wie Adjektive, bekommen starke oder schwache Endungen, je nach Artikelwort:

Zum Beispiel:

Adjektiv: stark

Substantiviertes Adjektiv: der/die Starke (*heikko taivutus*)

ein starker Mann / eine starke Frau, ein starkes Stück (*vahva taivutus*)

deutsch > der/die Deutsche

ein Deutscher / eine Deutsche

Ich kenne **einen Deutschen**. (-en ist die maskuline Akkusativ-Endung)

der Engländer Ich kenne einen Engländer.

der Schwede Ich kenne einen Schweden. (*heikko maskuliini, ei adjektiivii*)

Kleingruppe:

Übung 10a

Dialog 12 (S. 36)

Plenum

Lektion 2 Einmal um den Bodensee

Text lesen und verstehen

Sprechen wir mal!

Wie ist der Kurs / die Prüfung gelaufen?

Meine letzte Prüfung **ist** gut gegangen / gelaufen!

Alles ist gut gegangen!

Die Party war ein voller Erfolg!

Meine Reise ist leider in die Hose gegangen = hat leider nicht geklappt.

Hat gut geklappt!

Wie hat es heute mit der Technik in Zoom geklappt / funktioniert?

Im Großen und Ganzen hat es ganz gut geklappt.

Ist es dir gelungen, die Seite zu öffnen?

Es ist mir nicht gelungen, alle Teilnehmer zu erreichen.

Wie schade!

Die Kuchen ist nicht gelungen, er schmeckt nicht!

Macht nichts! nix

